

[Sängertagsberichte 1992]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 19

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Oberemmentalischer Kreisgesangverein

Veteranentag in Thalgraben - Sonntag, 26. April 1992

An einem schönen Frühlingstag ins Emmental zu fahren, ist allein schon ein Erlebnis. Beim Restaurant Thalsäge waren im und ums Haus festlich gekleidete Sängerinnen und Sänger zu sehen und vermittelten die rechte Stimmung und Freude für das Fest.

Man verwöhnte uns mit einem guten Mittagessen und um 14.00 Uhr eröffnete der Männerchor Thalgraben die Veteranenehrung mit einigen passenden Liedern. Hans Moser, der Veteranenobmann ehrte nach der Begrüssung durch Heinz Gränicher Amtspräsident, die Veteraninnen und Veteranen und verteilte die wohlverdienten Abzeichen. Auch die Sängerinnen und Sänger, die schon länger als 50 Jahre sangen, kamen nicht zu kurz, er erwies ihnen die Ehre mit Blumen und vielversprechenden Flaschen.

Danach sangen die Veteranenchöre noch ein paar Lieder.

Im Programm war der offizielle Schluss auf 18.00 Uhr angesetzt, jedoch vergassen wir die Zeit, eben weil es gemütlich war. Es wurde gesungen, musiziert und getanzt, so wie es sich ergab.

Die vorgetragenen Volks- und Jodellieder wirkten verbindend, denn die Emmentaler und Oberländer sangen mühelos miteinander.

Es war eine eindrückliche Feier und ich möchte allen Helfern dafür danken. Vorab dem Männerchor Thalgraben, dem Kreisvorstand und ebenfalls den Wirtsleuten und seinen "guten Geistern".

Berti Krebs

Mitglied des Vorstandes des BKG V

Kreisgesangverein Interlaken-Oberhasli

Sängertag in Brienz - Sonntag, 3. Mai 1992

Der Regen der vergangenen Stunden hat die ganze Landschaft, auch rund um Brienz, herausgewaschen, so dass Schutzwälder, Alpweiden und Felsen klar und majestätisch sich ruhig und trotzig präsentieren. Der Brienersee ist dunkel und glatt, der Himmel mit freundlicheren Wolken verhangen und vereinzelt steigen bei kühler Temperatur Nebelschwaden dem Gipfel des Briener Rothorns und der Axalp zu. Eigentlich - ausser der herausgewaschenen Landschaft - kein Festwetter. Oder doch?

Ab 7.45 Uhr werden auf dem Bahnhofplatz die Chöre mit Ehrenwein empfangen. Sängerinnen in schönen Trachten und Sänger in schönstem Sonntagsgewand. Fröhlich und mit bester Laune reiht man sich um 9.30 Uhr in den Umzug, der von der Musikgesellschaft angeführt wird und die ganze Sängerschar durchs Dorf zur Turnhalle leitet.

Die Turnhalle wurde für heute Konzertlokal, wofür sie sich überraschend gut eignet. Die angereisten Chöre boten nun ihre gut eingeübten Werke dar. Lieder die sich alle unter dem vom OK vorgegebenen Motto "In die weite Welt" eingliedern lassen. Die Vorträge werden frei und unbeschwert gesungen was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass kein Experte zuhört. Es ist auch im Chor wichtig, dass gesangliche Ziele angestrebt und im Singen neue Wege gesucht und auch verfolgt werden. Denn damit können Nachwuchs- und Dirigentenprobleme erfolgreich angegangen werden, so, wie es sich bei einigen Chören präsentierte. Die Einzelvorträge, ob alte oder neuzeitliche Kompositionen, bieten dem Zuhörer viel Freude und Abwechslung. Unterbrochen werden die Vorträge durch die Veteranenehrung und durch eine willkommene, gehaltvolle Kurzandacht von Pfarrer Anton Wyder. Ein Höhepunkt bieten am Nachmittag die Gesamtchorvorträge. Diese sind doch immer wieder für Sängerinnen und Sänger die einmalige, willkommene Gelegenheit in einem grossen Chorverband zu singen. Die qualitativ sehr hoch stehenden Vorträge des Jugendchors Unterseen, unter der kompetenten Leitung von Hans Häsler zeigten das anzustrebende Ziel für Chorverantwortliche.

Durch die Liedervorträge führte Rudolf Perren. Kurt Schild, Gemeinderatspräsident von Brienz, begrüsst die Sängergemeinde im Namen der Gemeinde. Anne-Marie Lutz, Präsidentin des Oberländischen Bezirksgesangsvereins und Alfred Iseli, Vorstandsmitglied des BKG V, überbrachten Grüsse der entsprechenden Vereinigungen.

Am Schluss danke ich für die hervorragende Organisation, die grosse Arbeit, die für diesen gelungenen Anlass geleistet wurde. Allen voran gebührt Dank, dem unermüdlichen, sehr engagierten Einsatz von OK-Präsident Dr. Ueli Ammann und all seinen Helferinnen und Helfern. Es war ein sehr schöner Sängertag.

Alfred Iseli

Chef Information des Bernischen Kantonalgesangsvereins

Kreisgesangsverein des Amtes Thun

Amtssängertag in Thun-Dürrenast - Sonntag, 17. Mai 1992

Auf den 17. Mai 1992 hatte der Männerchor Thun-Süd die Chöre des Kreises zum diesjährigen Amtssängertag eingeladen.

Eine bunte Schar von Sägerinnen und Sängern besammelte sich nach 8.00 Uhr zum Willkommenstrunk vor dem Schadausaal.

Um 9.00 Uhr begann das Konzert der Einzelvorträge im Schadausaal. 25 Chöre - 15 Männerchöre, 9 Gemischte Chöre und 1 Frauenchor - trugen ihre Lieder vor, welche sie für diesen Anlass besonders geprobt und ausgearbeitet hatten. Das Programm enthielt ein Vielfalt an Liedgut. So ziemlich alle Richtungen waren vertreten: das Kirchenlied, das klassische Chorlied,

das Volks- und Heimatlied, das Jodellied. Darunter war eine auffallend grosse Zahl sehr bekannter, häufig gesungener Liedsätze. An neuzeitlicheres Liedgut wagten sich nur ganz wenig Chöre. Gesamthaft betrachtet boten die Chöre mit ganz wenigen Ausnahmen gute bis sehr gute Vorträge. Es war ein schönes Konzert.

Nach dem Mittagessen im Festzelt begann um 14.00 Uhr gleichenorts der Festakt. Zwischen den Gesamtchorliedern richteten verschiedene Rednerinnen und Redner Willkommensgrüsse seitens der Stadtbehörde, des OK, des KGV Thun, des OBGV und des BKGV in durchwegs kurzer und prägnanter Form an die Festgemeinde.

Anlässlich der Veteranenehrung wurden 40 Sängerinnen und Sänger als Amts-, SCV-Veteranen oder BKGV-Ehrenveteranen gewürdigt. Gratulation.

Zu den Gesamtchorvorträgen noch einige Bemerkungen.

Die beiden Männerchorgruppen mit "Einkehr" und "Hab oft im Kreise der Lieben" unter der Leitung von M. Simmen bzw. mit "Rheinglaube", "Grüss mir die Reben" und "Weinland" unter der Leitung von U. Schneiter mochten den leidigen Festzelt-Lärmpegel übertönen. Den Gemischten Chören mit "Wanderschaft" (bekannter als "Das Wandern ist dem Müllers Lust") und "Wohlauf in Gottes schöne Welt" unter der Leitung von Frau Gisel gelang dies schon weniger gut. Aber ganz undankbar war es für die Frauenchöre, welche "Das Käuzlein", "Hauslied im Regen" und "An den Mond", geleitet von Frau G. Rytz vortrugen. Sie mochten sich vielleicht beim vorderen Drittel der Festbesucher Gehör verschafft haben. Schade für die schönen Vorträge. Besten Dank an die Organisatoren des schönen Sängertages und an alle mitwirkenden Sängerinnen und Sänger, Dirigentinnen und Dirigenten.

Hugo Knuchel

Präsident der Musikkommission des BKGV

46. Luzerner Kantonal-Gesangfest Emmen 19. / 20. Juni 1993

Alle Chorgemeinschaften und Gesangvereine der Schweiz sind zu dieser vielseitigen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Auskunft erteilt der OK-Präsident:

Pius Buchmann, Gemeinderat, Kapfrain 17, 6020 Emmenbrücke

Tel. 041 G 54 10 80 oder P 53 67 04

Kreisgesangverband Bern-Land

Sängertag im Kursaal Bern - Sonntag, 24. Mai 1992

Das Wetter lud an diesem Sonntag geradezu zum Singen ein: Sonne, Licht und Wärme umfluteten uns - draussen. Im Leuchtersaal aber, wo der Vortrag der Einzellieder stattfinden sollte, waren die Vorhänge zugezogen. Sowohl der Stimmung, als auch der Akustik war dies natürlich nicht besonders zuträglich. übersieht man diesen, sicher zu behebenden, Negativpunkt, bietet der Kursaal eine ideale Infrastruktur für einen Sängertag: Ansinglokale, Konzertsäle, Festwirtschaft, Besprechungsraum, alles unter einem Dach. -

6 Frauenchöre, 10 Männerchöre und 2 gemischte Chöre fanden sich alle wohlvorbereitet, zum Vortrag ein. Viele spezielle, neue oder unbekanntere Kompositionen waren ausgewählt worden. Ein echter Beweis, dass das moderne gute Liedergut zu finden und zu bewältigen ist. Der Sängertag scheint mir übrigens für ein Wagnis durchaus geeignet. Die kleinen Pausen, die der grosszügig berechnete Zeitplan zuließ, empfanden wir Experten als überaus wohltuend zum Aufschnauen.

Nach den, von allen Anwesenden mit Spannung und Interesse verfolgten, Einzelvorträgen, lud der U-Chor Bern, unter der mitreissenden Leitung von Paul Hirt zum musikalischen Apero in die Konzerthalle ein. Leider musste ich diese Zeit zum Vorbereiten der Kurzberichte nutzen. Die Begeisterung über das mittlerweile Erlebte wurde mir aber auf glaubwürdige Weise durch leuchtende Augen und viele Worte beim anschliessenden, sehr guten, Mittagessen mitgeteilt.

Frauenchor Ostermundigen

sucht

Chorleiter oder Chorleiterin

30 aktive Sängnerinnen proben jeweils Dienstag
ab 20.00 Uhr

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Madeleine Hunsperger, Moosweg 32,
3072 Ostermundigen
Tel. 031 / 931 26 34

Als weitere gute Gestaltungsidee dieses Sängertages empfand ich das Wohltätigkeitskonzert am Nachmittag. Der Eintritt wurde zugunsten der Haushaltungsschule Schloss Köniz und Steinhölzli erhoben. Im bunten Musikprogramm wechselten Vorträge verschiedener Chorgruppen mit der eingeladenen Musikgesellschaft Bern-Bümpliz. So öffnete sich der geschlossene Kreis vom Vormittag: der Blechmusikliebhaber entdeckte vielleicht etwas von der Faszination des Chorgesanges und umgekehrt, und der aus Solidarität zur Haushaltungsschule Erschienene wurde von der Muse geküsst. Herzlich bedanken möchte ich mich auch an dieser Stelle für die sehr gute Organisation und die nette Betreuung durch das Organisationskomitee.

Rosmarie Münger-Feuz
Mitglied der Musikkommission des BKGV

Amtsgesangverband Seftigen

Sängertreffen in Kehrsatz - Sonntag, 31. Mai 1992

Dieses Jahr war es der Frauen- und Männerchor Kehrsatz, der die Sängerschar des Amtes Seftigen zu einem ungezwungenen Treffen einlud. Herzlichen Dank für die sehr gute Organisation. Das Konzertprogramm in der Aula der Schulanlage Selhofen eröffnete der Präsident des Organisationskomitees Fritz Nydegger mit der Veteranenehrung. Den Geehrten zu Ehren intonierte der Veteranenchor unter der Leitung von H.-R. Leuenberger die zwei Lieder "Wie herrlich sind die Abendstunden" und "Gross ist der Herr". Auch der Gemeindepräsident von Kehrsatz, Christian Erb, hiess die zahlreich erschienene Sänger- und Zuhörerschaft herzlich willkommen. Pünktlich nach Zeitplan ertönte das erste Lied des Konzertprogramms. 25 Chöre, darunter 2 Kinderchöre, bezeugten mit Einsatz ihre Freude am gemeinsamen Singen. Es ist wohl der Art des Anlasses (Sängertreffen und nicht Sängertag) zuzuschreiben, dass sich nur 6 Vereine eine Beurteilung durch uns Experten wünschten. Diesen Vereinzelten versuchten wir mit Lob, Kritik und einigen Tips einen Schritt weiterzuhelfen. Im Allgemeinen fielen die Chöre, welche konsequente Stimmbildung betreiben und ihr Augenmerk auf gepflegte Sprache richten, immer noch auf. (Hier und dort könnte ein WK des Dirigenten einmal Gewusstes wieder in Erinnerung rufen.) Auch das eher traditionelle Liedgut schreibe ich der Art des Treffens zu - es sollte ein unbeschwertes, fröhliches Singen sein - und das war es auch. Zu gewagterem Ausprobieren möge Euch der nächste Sängertag ermuntern.

Rosmarie Münger-Feuz
Mitglied der Musikkommission des BKGV

Amtsgesangverband Büren

Sängertag in Pieterlen - Sonntag, 14. Juni 1992

Der diesjährige Sängertag des AGV Büren begann eigentlich schon am Freitagabend, den 12. Juni mit den Vorproben von Rossinis "La Fede" und "La Carita" des Gesamtfrauenchors. Anschliessend, um 20.30 Uhr fand während einer Stunde im Festzelt erstmals ein offizielles "Offenes Singen" statt. Die Gemischten Chöre von Oberwil und Rüti hatten zusammen mit einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Pieterlen sechs Lieder und Kanons vorbereitet, die sie zusammen mit der Sängerschar des Amtes Büren und mit der Dorfbevölkerung von Pieterlen, es wurde allen ein Liedblatt abgegeben, erarbeiteten. (Das Offene Singen, wie auch die musikalische Leitung des Sängertages, stand unter der engagierten und kundigen Leitung von Peter Rufer, Amstdirektor des AGV Büren. Red.)

Diesem im Amt Büren in dieser Form erstmals durchgeführten Anlass war ein voller Erfolg beschieden und sollte als neue Form des gemeinsamen Singens, nicht zuletzt auch zwecks Werbung für unsere Sache, zu einem festen Bestandteil der Sängertage in unserem Amt werden.

Der zweite, gesellige Teil des Abends bot der ganzen Sängerschar Gelegenheit, sich an Speis und Trank (es wurden frische Bielerseefelchen angeboten) zu laben, das Tanzbein zu schwingen oder bei einem Schwatz einst geknüpften, freundschaftlichen Bande aufzufrischen.

Am Sonntag wurde um 10.00 Uhr in der Aula der Sekundarschule das Wettliederkonzert traditionsgemäss von den ortsansässigen Vereinen Frauen- und Männerchor eröffnet. In der Folge wurde von den verschiedenen Chören ein abwechslungsreicher, bunter Liederstrauß dargeboten. Die akustisch nicht einfache Aula in Pieterlen verlangt von den Sängerinnen und Sängern sehr viel, weil der Raum dem Chor klanglich nicht sehr entgegenkommt und für die Singenden eher trocken klingt, was volle Konzentration auf die eigenen Stimme und den Dirigenten fordert. Man musste sich somit den erarbeiteten Vortrag richtig ersingen und durfte sich harmonisch wie sprachlich keine Fehler leisten, was natürlich den Vorteil hat, dass der Chor und vor allem seine Leitung dann besser erkennen, wie hoch sein gesangliches Niveau ist.

Für den Zuhörer, vor allem wenn er in den mittleren oder oberen Rängen sitzt, ist die Akustik der Aula sehr vorteilhaft und, auch bei Vorträgen kleinerer Chöre, abgerundet.

Hier eine Beurteilung oder gar Wertung der gebotenen Vorträge geben zu wollen ist, so glaube ich, nicht Aufgabe des Berichterstatters, zumal ja jeder Chor eine andere Struktur, eine/n andere/n Dirigenten/in und somit in den gesanglichen Möglichkeiten andere Grenzen hat. Zum schönen, stimmungsvollen Konzert sei lediglich gesagt, dass sich kein Chor in der Liederwahl vergriffen hat, dass auf diesen Anlass hin seriös und ernsthaft gearbeitet wurde und dass kein Vortrag "daneben" war. Man hörte gute bis sehr gute Darbietungen. Das Konzert wurde mit den beiden bereits erwähnten Werken von G. Rossini vom Gesamtfrauenchor beendet und wunderschön abgerundet. Zu erwähnen sind noch die unbeschwerteten Vor-

träge des seit gut zwei Jahren bestehenden Jugendchors unseres Verbandes. Möge er Bestand haben, sich weiter entwickeln um zum festen Bestandteil unserer Sängerschaft werden. Nach dem Konzert traf man sich im Festzelt zu einem vorzüglichen Mittagessen, das von ebenfalls vorzüglichen Darbietungen der Musikgesellschaft Pieterlen begleitet wurde.

Im frühen Nachmittag gedachte man unseren lieben verstorbenen Sängerinnen und Sänger. Die anschliessende Veteranenehrung wurde mit zwei Liedervorträgen aus dem Programm des "Offenen Singens" beschlossen und der Nachmittag hatte dann ganz gesellschaftlichen Charakter, indem die Anwesenden die Möglichkeit hatten, Kaffeestube, Bar oder Tanzbühne zu entsprechenden Zwecken zu benutzen. Nun bleibt mir nur noch recht herzlich zu danken, und zwar für das gelungene "Offene Singen" und für das eindruckliche Wettliederkonzert und die feine Bewirtung am Sonntag.

Nicht minder herzlich danken möchte ich dem OK-Präsidenten Alfred Rentsch mit dem gesamten OK und den durchführenden Vereinen für das herrliche Fest, dem Vertreter des Bernischen Kantonalgesangsvereins Alfred Iseli für seine anerkennenden Worte und der Präsidentin unseres Verbandes Nelly Kuhn für ihren unermüdlichen Einsatz für das Gesangswesen im Bürenamt.

Peter Rufer, Amtsdirektor
im Auftrag des Redaktors des BKG V

Oberemmentalischer Kreisgesangsverein

Sängertag in Rüderswil, Sonntag, 5. Juli 1992

Bis auf den letzten Platz war die renovierte Kirche Rüderswil vom allem mit Sängerinnen und Sängern besetzt. Der Raum eignet sich akustisch hervorragend auch für kleine Chöre. Es herrscht eine aufmerksame und frohe Stimmung.

Das Programm stand unter dem Motto: "Mys Bärnbiet". Das Festlegen einer bestimmten Thematik kann eine Einschränkung oder auch Einseitigkeit bedeuten. Andererseits garantiert es auch eine Geschlossenheit eines Konzertprogrammes.

Nicht alle Chöre hielten sich streng an das vorgegebene Motto. (Dies wäre wohl auch recht schwierig gewesen, da die Literaturlauswahl zu diesem Thema doch recht beschränkt ist).

Die meisten hielten sich an die Vorgabe, und so hörte man eher traditionelles, manchmal doch auch Abgegriffenes.

Beachtenswert war die offenbar solide Vorbereitung. Die Auswahl der Kompositionen war den Chören ausgezeichnet angepasst. Nahezu alle Vereine sangen auswendig. Erfreulich war die **gute Aussprache** und die damit verbundene klare Textverständlichkeit. Im Bereich der Harmonik und

Rhythmik gab es gelegentlich kleine Trübungen, bzw. Ungenauigkeiten, welche aber für den Gesamteindruck nicht besonders ins Gewicht fielen. Die Chorleiterinnen und Chorleiter pflegen teilweise eine recht individuelle und persönliche Zeichensprache. Neun der insgesamt 17 Darbietungen wurden von Dirigentinnen geleitet! Offenbar haben in diesem Amt die Frauen das Szepter, oder besser gesagt, den Taktstock fest in der Hand, und sie stehen im Können den Männern in keiner Art und Weise nach.

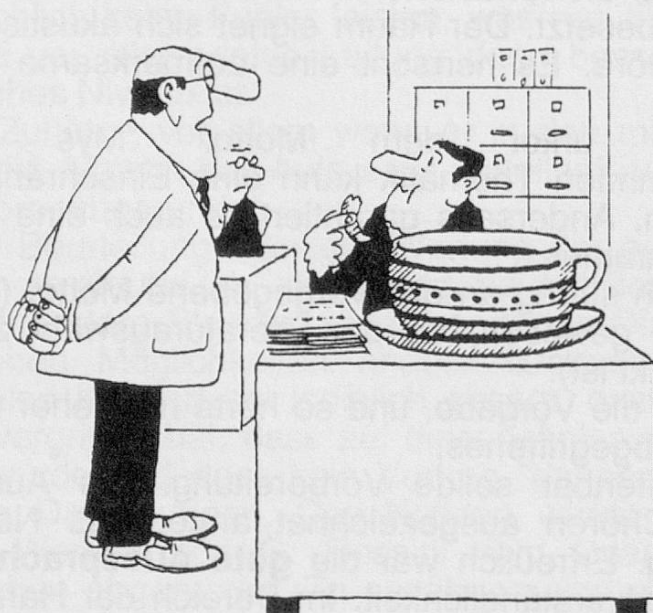
Gestatten Sie mir, Vorträge besonders zu erwähnen, welche auch besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Die imposante Aufführung der Kantate "Dies ist der Tag, den der Herr macht" durch die vereinigten Gemischten Chöre, bestach durch vollen Chorklang, musikalische Klarheit und Sicherheit, bereichert durch den Klang der begleitenden Blechbläser. Auch die Chorgruppe Wasen-Sumiswald zeigte in seinen vier Liedern eine ausgezeichnete Beweglichkeit und Gestaltungsfreude. (Grössere Chorvereinigungen haben natürlich auch grössere klangliche Mittel zur Verfügung.) Musikalisches Neuland betrat der Gemischte Chor Grünenmatt und verdient als Einzelchor hohes Lob für die Aufführung des "Berner-Marsch". Dieser Chor verfügt in hohem Masse über Intonationssicherheit und rhythmische Beweglichkeit. Der Vortrag war ein schönes Erlebnis! Mit grossem Beifall wurde vom Publikum die Uraufführung des Liedes "Lützelflüh" aufgenommen. (Text und Melodie vom Dirigenten des Männerchors Lützelflüh).

Dank allen Dirigentinnen und Dirigenten, Sängerinnen und Sängern, welche sich um die Erhaltung und Qualität des Chorgesanges bemühen. Dank auch den durchführenden Vereinen, dem Frauenchor und dem Männerchor Rüderswil für die Uebernahme dieses Sägertages

Peter Lappert

Mitglied der Musikkommission des Kantons Bern und des BKG V



«Herr Meier, dürfte ich mir eine kleine Bemerkung erlauben, über unsere Firma-Kaffee-Pause?»